

Hannover, den 10.02.2009

Kleine Anfrage zur mündlichen Beantwortung

51. Abgeordneter Enno Hagenah (Bündnis 90/Die Grünen)

Zukunft des Regionalisierungsmittel-Kürzungsausgleiches in den Jahren 2010 und 2011?

Die Bundesregierung hat mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2006 nicht nur die Erhöhung der Mehrwertsteuer beschlossen, deren Mehrertrag seit dem zu einem erheblichen Teil den Bundesländern zufließt, sondern im gleichen Zuge wurden die den Ländern zustehenden Regionalisierungsmittel aus der Bahnprivatisierung vom Bund anteilig gekürzt. Für Niedersachsen bedeutete dies eine Minderung des Regionalisierungsmittelbetrages vom Bund in der Größenordnung von 50 Mio Euro jährlich, während es in der Landeskasse eine Mehreinnahme aus der Mehrwertsteuererhöhung von deutlich mehr als 500 Mio Euro jährlich zu verzeichnen gibt. Aufgrund der landesweiten Proteste wegen drohender massiver Angebotseinschränkungen im ÖPNV wurde 2007 von den Koalitionsfraktionen FDP und CDU ein landeseigener jährlicher Ausgleichsbetrag von 15 Mio Euro in die Haushaltsberatungen für 2008 und 2009 eingebracht. Durch erhebliche Zusatzmittel der finanziell weiter klammen Kommunen konnte bisher zusammen mit den Landesmitteln ein Großteil der andernfalls nötigen Angebotseinschränkungen im niedersächsischen ÖPNV vermieden werden.

Aktuell laufen in den zuständigen Gremien des Zweckverbandes Großraum Braunschweig (ZGB), der Region Hannover und der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) erneut die Diskussionen über massive Einschnitte, weil in den kommenden Wochen die Entscheidungen über das Verkehrsangebot ab dem Fahrplanwechsel 2009 auf 2010 zu treffen sind. Ohne schnelle und klare administrative und/oder politische Signale zu einer Verstetigung der bisherigen Landesausgleichsmittel zumindest noch für die Jahre 2010 und 2011, werden die 2008 noch knapp vermiedenen flächendeckenden Zug- und Busabbestellungen in Niedersachsen nun ab 2010 Realität.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie verteilten sich in 2008 und 2009 die 15 Mio. Euro Zusatzfördermittel des Landes auf den ZGB, die Region Hannover und die LNVG?
2. Welche Angebotseinschränkungen im ÖPNV konnten konkret durch diese Landesmittel und parallele Zusatzmittel und -Maßnahmen der Aufgabenträger bisher vermieden werden?
3. Wann und wie wird die Landesregierung für die Sicherung des ÖPNV Angebotes zumindest für 2010 und 2011 die Fortschreibung der bisherigen Zusatzfördermittel des Landes von 15 Mio. Euro jährlich sicher stellen?

Enno Hagenah

Zu Frage 51:**Zukunft des Regionalisierungsmittel-Kürzungsausgleichs in den Jahren 2010 und 2011****Mündl. Anfrage des Abg. Hagenah (GRÜNE)**

Mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2007 war im Kapitel 08 03 des Landeshaushalts eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 30 Mio. €, kassenwirksam in den Jahren 2008 und 2009 in Höhe von je 15 Mio. € veranschlagt worden. Die Mittel waren/sind bestimmt für Zuweisungen an die SPNV-/ÖPNV-Aufgaben-träger und dienen/dienen als teilweise Kompensation für die Reduzierung der Zuweisung nach § 7 Abs 1 und 5 Niedersächsischen Nahverkehrsgesetz (NNVG) infolge der Kürzung der Regionalisierungsmittel durch den Bund.

Dieses vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

In den Jahren 2008 und 2009 sind die Mittel von 15.000.000 € p.a. wie folgt zugewiesen worden:

Aufgabenträger	Betrag in EURO
Land / LNVG:	7.599.961,41
Region Hannover	1.793.000,00
Zweckverband Großraum Braunschweig:	4.954.196,00
Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV ³ :	652.842,59
Summe:	15.000.000,00

Zu 2.:

In den Jahren 2008 und 2009 konnten aufgrund der in der Antwort zu Frage 1 genannten Beträge folgende SPNV-/ÖPNV-Angebotseinschränkungen vermieden werden:

Land / LNVG: siehe Anlage 1.

Der verbleibende Differenzbetrag in Höhe von 687.727,56 € (Bedarf lt. Anlage 1: 8.287.689,00 €; zugewiesener Betrag: 7.599.961,44 €) wurde in den Jahren 2008 und 2009 aus einbehaltenen Bestellerentgelten bei Zugausfällen aufgrund von Baumaßnahmen finanziert.

Region Hannover: siehe Anlage 2.

³ Aufgabenträger nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG); die Verteilung erfolgte in analoger Anwendung nach § 7 Abs. 5 Nr. 4 NNVG ($\frac{2}{3}$ -Einwohner- / $\frac{1}{3}$ -Flächenanteil)

ZGB: siehe Anlage 3.

Zu 3.:

Die Planungen für die Aufstellung des Landeshaushalts 2010 beginnen derzeit. Als teilweise Kompensation für die Reduzierung der Zuweisung nach § 7 Abs. 1 und 5 NNVG infolge der Kürzung der Regionalisierungsmittel durch den Bund ist beabsichtigt, für Zuweisungen an die Aufgabenträger zur Bestellung von SPNV-/ÖPNV-Betriebsleistungen Mittel auch ab 2010 zu veranschlagen. Ob und in welcher Höhe hierfür Mittel zur Verfügung gestellt werden, wird im Rahmen des Budgetrechts des Niedersächsischen Landtages entschieden.

Anlage 1
zur Beantwortung der Kleinen Anfrage des Abg. Hagenah (Grüne)
- Zukunft des Regionalisierungs-Mittelausgleichs in den Jahren 2010 und 2011 -

Land / Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
Übersicht über Nahverkehrsleistungen
die aufgrund der zusätzlichen Zuweisungen des Landes
in 2008 und 2009 weiter bestellt werden konnten

Aufgaben Träger	Id.Nr.	KBS	Produkt	Verbindung			am	Veränderung			Zugkm	Kosten EUR	vermeidene Abbestellung		Begründung / Kriterien für die Prioritätenreihung (siehe Spalte 2)
				von	nach	5		6	7	8			9	10	
Land / LNVG	1.	124	RE	Rotenburg Nienburg	Verden Minden		Mo - Fr	7 Zugpaare (alle Leistungen in den Abschnitten) + 2 neue Zugpaare Rotenburg - Verden zur Sicherstellung Anschlüsse bei Abbestellung aller Leistungen im Abschnitt Verden - Nienburg	203.000	1.967.651		X		Wahrung angemessener Erschließung	
	2.	313	RB	Hildesheim	Braunschweig		TGL	10 Züge Mo-Fr, 8 Züge Sa, 8 Züge S	73.400	684.088	X			Sicherung des Grundangebotes	
	3.	313	RB	Hildesheim	Braunschweig		TGL	12 Züge Mo-Fr, 10 Züge Sa, 8 Züge S (alle verbleibenden Leistungen)	86.200	835.525		X		Sicherung einer angemessenen Erschließung der Heide region; strukturalpolitische Bedeutung	
	4.	116	RB	Bremen	Soltau		TGL	14 Züge Mo-Fr, 10 Züge Sa, 9 Züge S (alle Leistungen im Abschnitt bis auf ein Zugpaar Mo-Fr)	295.000	2.859.394		X		Sicherung einer angemessenen Erschließung der Heide region; strukturalpolitische Bedeutung	
	5.	110	MER	Lüneburg/Winsen	Hamburg-Harburg		Mo - Fr	zwei Züge in der Hauptverkehrszeit	12.500	121.161		X		X Züge mit hoher Nachfrage	
	3.	120	MER	Hamburg-Harburg	Tostedt		Mo - Fr	eine Verstärkerleistung in der Hauptverkehrszeit	11.600	112.437		X		Berufsspendler	
	6.	363.5	S	Hamel	Bad Pyrmont		Mo - Fr	10 Züge in der Hauptverkehrszeit	46.900	454.595		X		Züge mit nennenswerter Nachfrage	
	7.	125	RB	Bremen/Leine	Bremen		Mo - Fr	zwei Züge in der Hauptverkehrszeit	21.600	209.366		X		Züge mit nennenswerter Nachfrage	
	8.	323	RB	Lehrte	Hildesheim		Mo - Fr	ein Zugpaar in der Hauptverkehrszeit	7.200	69.789		X		Züge mit nennenswerter Nachfrage (Schülerverkehr)	
	9.	356	RB	Bodenfelde	Northeim		Mo - Fr	ein Zugpaar in der Hauptverkehrszeit	17.300	167.686		X		Sicherstellung Stundentakt für Berufsspendler	
	10.	356	RB	Bodenfelde	Göttingen		Mo - Fr	ein Zugpaar in der Hauptverkehrszeit	16.900	163.809		X		Sicherstellung Stundentakt für Berufsspendler	
	11.	357	RB	Herzberg	Nordhausen		Sa + S	6 Zugpaare (ca. 50 % aller Leistungen)	35.700	346.035		X		Züge mit nennenswerter Nachfrage in Abstimmung mit dem ZGB	
	12.	358	RB	Seesen	Gittelde		Sa	4 Zugpaare	1.200	11.184		X		Züge mit nennenswerter Nachfrage	
	13.	358	RB	Gittelde	Herzberg		Sa	4 Zugpaare	8.100	78.512		X		Züge mit nennenswerter Nachfrage in Abstimmung mit der Region Hannover	
14.	363.3	RE	Hannover	Cellé		Sa ab 18h+S	7 Züge Sa und 32 Züge S	21.300	206.458		X				
									Gesamtumfang der Veränderungen:	857.900	8.287.689				

Abkürzungen	
RE	RegionalExpress (DB Regio)
RB	RegionalBahn (DB Regio)
MER	MetronomRegional
S	S-Bahn
TGL	täglich
Mo - Fr	montags - freitags ausgenommen Feiertage
Sa	Samstags ausgenommen Feiertage
S	Sonn- und Feiertage
Sa+S	Samstags sowie Sonn- und Feiertage

Anlage 2
des Abg. Hagenah (Grüne)
- Zukunft des Regionalisierungs-Mittelausgleichs in den Jahren 2010 und 2011 -

Region Hannover
Übersicht über Nahverkehrsleistungen
die aufgrund der zusätzlichen Zuweisungen des Landes
in 2008 und 2009 weiter bestellt werden konnten

Id.Nr.	KBS	Produkt	Verbindung		am	Veränderung		Zugkm	Kosten EURO	veränderte Abbestellungen			Begründung / Kriterien für die Prioritätenreihung (siehe Spalte 1)
			von	nach		5	6			7	8	9	
1.	363.3	RE	(Celle-) Regionsgrenze	Hannover	Sa ab 18h+S	Komplette Streichung	79.000	710.000	-	X	Die geplanten Veränderungen wurden ausschließlich wegen der Kürzung der Regionalisierungsmittel vorgenommen (ohne Prioritätenreihung).		
2.	123	RB	Bennemühlen	Hannover	Sa+S	Komplette Streichung	43.000	390.000	-	X	s.o.		
3.	600	Bus	Großburgwedel	Hannover-Lahe	W(Sa)	Komplette Streichung		131.000	-	X	s.o.		
4.	372	Bus	Klein Lobke	Sehnde/Schnedebusch	TGL	Einstellen des Linienabschnitts Schulzentrum - Schnedebusch, Reduzierung des Bedienzeitraums		98.000	-	X	s.o.		
5.	612	Bus	Krähenwinkel/Ost	Langenhagen	TGL	Komplette Streichung		63.000	-	X	s.o.		
6.	264	Bus	H./Wallensteinstraße	H./Mühlenberg	W(Sa)	Komplette Streichung		163.000	-	X	s.o.		
7.	350	Bus	Gehrden	H./Am Brabrinke	W(Sa)	Angebotsabänderung auf zweistündlich auf dem Abschnitt Weetzen/Bf. - Am Brabrinke		172.000	-	X	s.o.		
8.	323	RE	Lehrte	Hildesheim	W	Ausgewählte Verstärkerleistungen abgestimmt mit der LNVG	7.330	66.000	-	X	s.o.		
Gesamtumfang der Veränderungen:								129.330	1.793.000				

RE	RegionalExpress (DB Regio)	TGL	täglich
RB	RegionalBahn (DB Regio)	TGL(Sa)	täglich ausgenommen Samstage
ERB	europabahn	W	werktags
NWB	NordWestBahn	W(Sa)	montags - freitags ausgenommen Feiertage
<i>ggf. Weitere Angaben</i>			
		Sa	Samstage ausgenommen Feiertage
		S	Sonn- und Feiertage
		Sa+S	Samstage sowie Sonn- und Feiertage

Anlage 2
des Abg. Hagenah (Grüne)
- Zukunft des Regionalisierungs-Mittelausgleichs in den Jahren 2010 und 2011 -

Anlage 3
des Abg Hagenah (Grüne)
- Zukunft des Regionalisierungs-Mittelausgleichs in den Jahren 2010 und 2011 -

Zweckverband Großraum Braunschweig
Übersicht über Nahverkehrsleistungen
die aufgrund der zusätzlichen Zuweisungen des Landes
in 2008 und 2009 weiter bestellt werden konnten

lfd.Nr.	KBS	Produkt	Verbindung			Veränderung			Zugkm	Kosten EURO	vermeidene Abbestellungen			Bergtündung / Kriterien für die Prioritäteneinreichung (siehe Spalte 1)
			von	nach	am	Umfang	Umfang	2007			2008	2009		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1	300	RE	Meinersen	Wolfsburg	Sa+S	50 % (Halbierung von Stunden- auf Zwei-Stunden-Takt)	66.750	763.284	x			In Niedersachsen sollte auf allen RE-Linien auch am Wochenende mindestens ein stündliches SPNV-Angebot bestehen. Die Verkehrsnachfrage rechtfertigt die Beibehaltung des gegenwärtigen Angebotes auch vor dem Hintergrund zunehmender Freizeitaktivitäten und der landesweiten Erreichbarkeit.		
2	320	RE	Goslar	Bad Harzburg	TGL	50 % (Halbierung von Stunden- auf Zwei-Stunden-Takt)	64.150	733.553	x			Die Erreichbarkeit des Harzes soll im Hinblick auf den zunehmenden Tourismus auch während der Woche mit stündlichen Direktverbindungen zur Landeshauptstadt sichergestellt werden.		
3	354	RB	Kreiensen	Bad Harzburg	W(Sa), W, TGL	Alle Verstärker zum Zwei-Stunden-Takt	21.350	244.136	x			Die Neukonzeption der Kursbuchstrecken 350 und 355 erfordert aufgrund des vorgesehenen Stundentausches ergänzende Verkehrsleistungen zum bestehenden Zwei-Stunden-Takt zwischen Kreiensen und Bad Harzburg. Diese stellen einen Anschluss zum IC in Kretensen in/aus Süddeutschland auch am Wochenende her.		
4	313	RB	Braunschweig	Hildesheim	W(Sa)	zwei Zugpaare	21.300	243.565	x			Die Leistungsreduzierungen zum Fahrplan 2007 haben sich nachteilig für viele Pendler nach Braunschweig und Hildesheim erwiesen und führt zu überproportionalen Nachteilen bei der Standortqualität des ländlichen Raumes.		

Anlage 3

lfd.Nr.	KBS	Produkt	Verbindung		am	Umfang	Veränderung	Zugkm	Kosten EUR	vermeidene Abbestellungen		Begründung / Kriterien für die Prioritäteneinreichung (siehe Spalte 1)
			von	nach						2007	2008	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
5	301	RB	Braunschweig	Wolfsburg	Sa+S	Wiederherstellung eines stündlichen Angebotes	51.400	587.757	x		Die Kürzungen am Wochenende auf ein zweistündliches Angebot haben zu erheblichen Nachteilen für Beschäftigte z.B. bei Phaeno und in der Altstadt in Wolfsburg geführt. Außerdem wird ein deutlicher Anstieg der Fahrgastnachfrage aufgrund der Eröffnung des DOC im Dezember 2007 in Wolfsburg erwartet. In Niedersachsen sollte zwischen den Oberzentren auch am Wochenende mindestens ein stündliches SPNV-Angebot bestehen.	
6	310	RB	Braunschweig	Magdeburg	Sa+S	Wiederherstellung eines stündlichen Angebotes	78.000	891.927	x		Zwischen den Landeshauptstädten Hannover und Magdeburg sollte auch am Wochenende mindestens ein stündliches SPNV-Angebot bestehen.	
7	358	RB	Braunschweig	Salzgitter - Herzberg	Sa+S	Wiederherstellung eines stündlichen Angebotes	79.300	906.792	x		Die Kürzungen haben am Wochenende sowohl die Direktverbindung zwischen den Oberzentren Braunschweig und Salzgitter als auch die Umsteigeverbindungen nach Herzberg und in den Südharz deutlich geschwächt. In Niedersachsen sollte zwischen den Oberzentren auch am Wochenende mindestens ein stündliches SPNV-Angebot bestehen.	
8	313	RB	Hildesheim	Braunschweig	W(Sa), W, TGL	mehrere Zugpaare verschiedener Verkehrstage	51.000	583.183	x			
Gesamtumfang der Veränderungen:							433.250	4.954.196				

RE	RegionalExpress (DB Regio)	TGL	täglich
RB	RegionalBahn (DB Regio)	TGL(Sa)	täglich ausgenommen Samstage
ERB	europabahn	W	werktags
NWB	NordWestBahn	W(Sa)	montags - freitags ausgenommen Feiertage
ggf. Weitere Angaben		Sa	Samstage ausgenommen Feiertage
		S	Sonn- und Feiertage
		Sa+S	Samstage sowie Sonn- und Feiertage